



PFARRBLATT

LEOBERSDORF

Ausgabe 1/2020

Dezember/Jänner/Februar



Gott war unbegreiflich, unnahbar, unsichtbar und unvorstellbar. Er ist Mensch geworden, uns nah gekommen in einer Krippe, damit wir ihn sehen und begreifen können.

Bernhard von Clairvaux

Liebe Gemeinde!



Jahr für Jahr beeindruckt uns die Krippen, die in den Kirchen und Wohnungen aufgebaut werden. Die einen sind in die Zeit Jesu hineingestellt; sie versuchen, die Stadt Bethlehem nachzubauen, um ganz nah am Ort des historischen Geschehens zu sein. Andere verpflanzen die Krippe in die heutige Zeit; damit soll dem Weihnachtsgeschehen besondere Aktualität verliehen werden.

Ob die Krippe in die vergangene oder in die heutige Zeit gestellt wird, ist allerdings nicht so wichtig. Bedeutsamer ist, die Krippe nicht zu einem Schauspiel zu machen, das die Augen erfreut, aber keinen existentiellen Bezug zu uns und unserem Leben herstellt. Solange die Krippe nicht im Stall unseres Herzens aufgebaut wird, bleibt das Weihnachtsgeschehen eine äußere Begebenheit, die wenig bestimmend für unser Leben ist. Diesen Zustand hat Angelus Silesius mit den Worten umschrieben:

*„Wär` Christus tausendmal in Bethlehem gebor`n,
doch in deinem Herzen nicht,
du wärest allzumal verlor`n.“*

Wenn Maria und Josef eine Herberge für ihr Kind suchen, ist das keine Frage der Lokalität, sondern der persönlichen Christusbegegnung des Menschen zu Gott. Wie stehe ich zu Gott? Gebe ich ihm Raum in meinem Leben? Möchte ich Gott nur einen Teil meiner Wohnung zur Verfügung stellen, oder darf er mich ganz besetzen?

Ein Vater - Gott -, der für seinen Sohn eine Wohnung sucht, hat an einer Wohnungstür angeklopft. Mit dem Inhaber der Wohnung führt der Vater folgenden Dialog:

Wohnungsinhaber: "Ich vermiete günstig."

"Ich will nicht mieten, ich will kaufen", sagt Gott.

"Ich weiß nicht, ob ich verkaufen werde, aber Sie können hereinkommen und sich umsehen."

"Gerne", sagt Gott.

"Ich könnte Ihnen ein Zimmer geben oder zwei."

"Es gefällt mir", sagt Gott. "Ich nehme die beiden. Eines Tages können Sie sich vielleicht entscheiden, mir mehr zu geben. Ich kann warten".

"Ich würde Ihnen ja gern mehr geben, aber es ist ein bisschen schwierig. Ein wenig Platz brauche ich ja auch für mich".

"Ich weiß", sagt Gott, "aber ich werde warten. Das Haus gefällt mir".

"Hm, vielleicht könnte ich Ihnen doch noch ein Zimmer geben, denn so viel brauche ich ja schließlich für mich auch nicht".

"Danke", sagt Gott, "dieses nehme ich dann auch. Ich mag das Haus".

"Ich würde Ihnen ja gern das ganze Haus geben, aber ich weiß nicht so recht..."

"Denken Sie darüber nach", sagt Gott. "Ich würde Sie nicht auf die Straße setzen. Ihr Haus wäre mein Haus, und mein Sohn würde hier leben. Und Sie hätten mehr Platz als je zuvor".

"Nun verstehe ich gar nichts mehr".

"Ich weiß", sagt Gott. "Aber ich kann es Ihnen nicht erklären. Sie müssen es selbst herausfinden. Und es wird nur geschehen, wenn Sie mir das ganze Haus geben".

"Das ist aber riskant", sagt der Wohnungsinhaber.

"Ja", sagt Gott, "aber probieren Sie es doch einmal mit mir".

"Ich weiß nicht... Ich werde darüber nachdenken und Ihnen dann Bescheid sagen".

"Ich kann warten", sagt Gott. "Dieses Haus gefällt mir".

(Aus: Jakobi P., „Damit unser Glaube wachsen kann“)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen erfüllende, friedvolle und gnadenreiche Weihnachten mit Neuem Jahr 2020.

Ihr Pfarrer Krzysztof

Gebetsmeinungen des Papstes

Dezember

Wir beten, dass jedes Land eine gesicherte Zukunft der Jüngsten - besonderes derer, die Leid tragen - zur Priorität erklärt und dementsprechend die notwendigen Schritte unternimmt.

Jänner

Wir beten dafür, dass Christen, Angehörige anderer Religionen und alle Menschen guten Willens sich für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt einsetzen.

Februar

Wir beten dafür, dass der Hilferuf unserer Schwestern und Brüder auf der Flucht gehört und beachtet wird - insbesondere der Opfer des Menschenhandels.

Erntedank- und Pfarrfest

Improvisieren heisst es derzeit, wenn in unserer Pfarre Feste gefeiert werden. Das Erntedank- und Pfarrfest war das erste, das wir aufgrund der Kirchenrenovierung im Pfarrhof ausrichten mussten. Natürlich hofften wir auf das perfekte Wetter (wie im Vorjahr), denn dies hätte einiges erleichtert. Doch aufgrund der Prognosen mussten wir im Pfarrhof Platz für alle(s) schaffen. Im Pfarrsaal wird es schon eng, wenn viele kommen, deshalb war die Erntekrone auch ein bisschen kleiner, die diesmal von Kindern getragen wurde. Die Besucher bewunderten die wunderschön geschmückte Ersatzkirche und es war eine würdevolle Feier zur Danksagung. Beim Pfarr-

fest gab es wieder ein köstliches Spanferkel und viele andere Schmankerln. Die Gäste saßen sowohl in den oberen Räumen als auch im Kellergeschoß. Für die "Frischlufthungrigen" wurden im Freien ein paar Tische aufgestellt. Die Kinder konnten in der Hüpfburg ausgelassen toben und spielen.

Dass alles reibungslos funktionierte, verdanken wir einem großartigen Pfarrteam, das alle Herausforderungen meistert und mit viel Fleiss und Engagement zusammenarbeitet. Ein herzliches Vergelt's Gott gebührt allen helfenden Händen und vor allem Ihnen, geschätzte BesucherInnen unserer Veranstaltungen!

Jutta Wüst



Renovierung Pfarrkirche und Pfarrhof

Die Arbeiten in der Pfarrkirche werden auch im Winter fortgeführt. Die Trockenlegung der Mauern ist fertig, sodass an der Außenseite süd- und ostseitig ein Streifen betoniert wurde, um die Feuchtigkeit der dort befindlichen Wiese vom Mauerwerk abzuhalten. Am Haupteingang werden die Stufen wieder verlegt und der Seiteneingang wird in Zukunft barrierefrei sein.

Im Innenraum soll demnächst der Boden wieder verlegt werden, großteils werden die vorhandenen Kehlheimer Platten wieder verwendet.

Die Krypta wurde bereits untersucht, da der Zugang zu dieser für eine spätere Untersuchung sehr aufwändig und kostenintensiv gewesen wäre.

Die Jurysitzung für den Wettbewerb zur Altarraumgestaltung (Altar, Ambo, Sessio ...) findet im Februar statt, in der nächsten Ausgabe werden wir das Siegerprojekt vorstellen.

Wir bitten um Spenden

Wir bitten Sie weiterhin um Unterstützung für die Umsetzung des "Jahrhundertprojektes Kirchenrenovierung" geschätzte Leobersdorferinnen und Leobersdorfer!

Spendenerlagscheine liegen in allen örtlichen Bankinstituten sowie in der Ersatzkirche (Pfarrsaal) und in der Pfarrkanzlei auf.

Online-Überweisungen bitte auf das Konto mit dem IBAN AT07 0100 0000 0503 1050, lautend auf Bundesdenkmalamt, 1010 Wien.

Es ist **unbedingt erforderlich**, den **Aktionscode A179** anzuführen, nur dann kann die Spende unserem Projekt zugeordnet werden. Bitte Namen, Adresse und Geburtsdatum anführen, nur dann ist Ihre Spende steuerlich absetzbar!

Vergelt's Gott!

Weihnachten - ein Fest der Geschenke?

„Hast Du schon alle Geschenke zusammen?“ - „Eigentlich schenken wir uns ja nichts, aber eine Kleinigkeit soll es schon sein.“ - „Oh, dieser ganze Stress zu Weihnachten!“

Solche Sätze haben Sie in den letzten Wochen sicher auch gehört oder haben sie sogar selbst ausgesprochen.

Weihnachten – das Fest der Geschenke. So nehmen es viele anscheinend wahr.

In Umfragen wird ermittelt, wie viel Geld die Menschen für Geschenke ausgeben. Sie werden gefragt, was sie denn so verschenken. Bücher stehen ganz oben auf der Liste, aber auch Gutscheine liegen im Trend. Weihnachten – das Fest der großen Umsätze.

In vielen Familien ist aber auch eine Gegenbewegung zu merken. „Wir schenken uns nichts“, das höre ich häufiger. Es ist der Versuch, dem Konsumrausch zu entgehen und sich auf das Eigentliche zu besinnen. Doch – was ist denn das Eigentliche an Weihnachten?

Ein bekanntes Ehepaar erzählte vom letzten Jahr: Die Kinder sind aus dem Haus, studieren im Ausland und kommen zu den Feiertagen nicht heim. Deshalb gibt es auch keinen Tannenbaum mehr. Die beiden haben verabredet, dass es keine Geschenke geben soll. Essen – na, das wird ja auch überbewertet. Deshalb den guten Kartoffelsalat und ein Paar Wiener Würstchen dazu. Nach dem Essen wird der Fernseher eingeschaltet. Auf den meisten Kanälen wird gemordet, was das Zeug hält. So sind die beiden früh schlafen gegangen und waren am nächsten Tag



froh, den Heiligabend geschafft zu haben.

Was ist das Eigentliche an Weihnachten?

Es ist für mich doch das Schenken. Denn Gott schenkt uns mit der Geburt Jesu nicht ein paar Feiertage zusätzlich oder gutes Essen. Er schenkt uns mit Jesu Geburt seine Nähe, seine Liebe, seine Menschlichkeit. Er schenkt uns, dass er unser Wegbegleiter ist. Auf den sonnigen, aber auch auf den dunklen Wegen.

Dieses Geschenk ist manchmal sehr gut eingewickelt und braucht ab und zu länger, um ausgepackt zu werden. Es ist auch auf den ersten Blick unscheinbar und man kann es leicht im Leben übersehen. Oder ich merke erst viel später, wie wertvoll dieses Geschenk für mich und mein Leben ist.

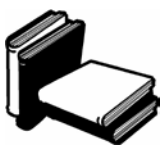
Gottes Geschenk an Weihnachten ist so groß und kostbar, dass ich mich jedes Weihnachten neu daran erfreuen kann. Meine Freude über Gottes Geschenk möchte ich gerne mit anderen teilen. Deshalb mache ich zu Weihnachten gerne Geschenke. Versuche für jeden meiner Lieben, etwas Schönes zu finden, und freue mich dann, wenn sich dieser Mensch freut.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und lassen Sie sich beschenken von anderen, die Ihnen eine Freude machen wollen. Aber vor allem von Gott!

Eben doch: Weihnachten – das Fest der Geschenke!

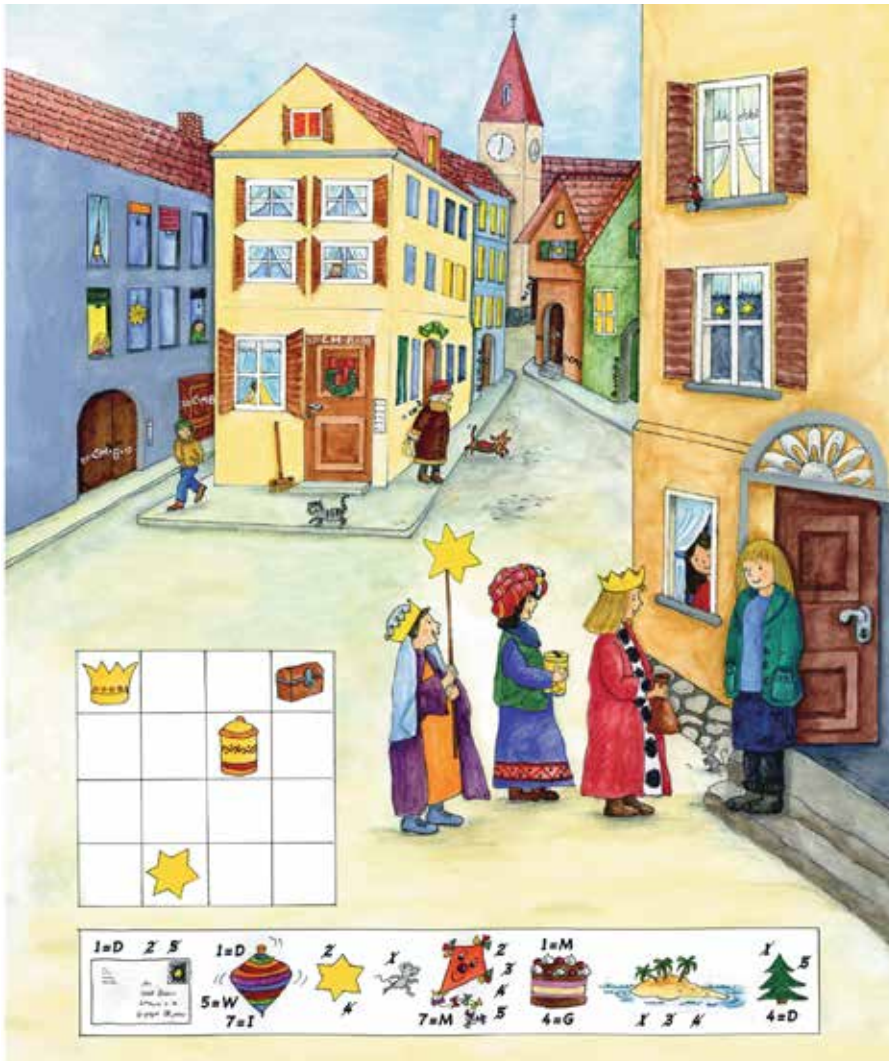
*Sabine Kurth,
In: Pfarrbriefservice.de*

Im Schenken erinnern wir an das, was Gott an Weihnachten tut.



Bücherflohmarkt in Enzesfeld
gegenüber Kaufhaus Scharler:
20. und 21. Dezember 2020,
3. und 4. Jänner sowie 7. und 8. Februar
Freitag jeweils von 9 - 18 Uhr, Samstag von 9 - 16 Uhr

Die Sternsinger kommen



Rätsel für kluge Köpfe

- 1) Die Sternsinger hinterlassen an jedem Haus, an dem sie gesungen haben, Schriftzeichen. Wie viele Häuser haben sie schon besucht?
- 2) Auf dem Bild haben sich eine Maus und ein Wichtel versteckt. Kannst du sie finden?
- 3) Wie viele Sterne findest du auf der Seite?
- 4) Verteile weitere Kronen, Truhen, Sterne und Gefäße so auf den leeren Feldern, dass in jeder Reihe und jeder Spalte jedes nur einmal vorkommt.
- 5) Löse das Bilderrätsel.

Lösungen:
 1) Sie haben acht Häuser besucht
 2) Die Maus sitzt links neben den Eingangsstufen, das Wichtel am Fenster darüber im 2. Stock
 3) Es sind neun Sterne
 5) Die drei Weisen aus dem Morgenland (Brief, Kreisel, Stern, Maus, Drachen, Torte, Insel, Tanne)

Die Leobersdorfer Sternsinger ziehen am 6. Jänner von Haus zu Haus, um für einen guten Zweck zu sammeln. Der heurige Schwerpunkt liegt in der Unterstützung diverser Hilfsprojekte in Nairobi, Kenia.



Finde die 8 Fehler



KIRCHENCHOR IN GRILLENBERG

Mitte November besuchte der Kirchenchor unseren ehemaligen Pfarrer Pater Christoph in seiner Pfarre Grillenberg. "Im Gepäck" hatten wir die *Missa saeculorum* von Gerhard Baumgartner, die wir erstmals zu Ostern in Leobersdorf gesungen hatten. Es war uns eine große Ehre, dass der Komponist dieser schönen Messe auch unter den Gottesdienstbesuchern war, um - wie er selbst sagte - sein Werk zu hören, da er sonst immer selbst als Sänger mitwirkt. Anschließend saßen wir im Pfarrhof bei einer Jause noch eine Weile plaudernd mit Pater Christoph beisammen. "Dieser Besuch soll nicht der letzte gewesen sein", beschlossen einstimmig der Gastgeber und alle SängerInnen. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen. *Jutta Wüst*



SENIORENNACHMITTAG

Auch wenn derzeit nicht viele Treffen möglich sind, wollen wir doch nicht ganz auf gemeinsame Stunden verzichten. So sind alle sehr herzlich am

Sonntag, 2. Februar um 15 Uhr

zu einem geselligen Beisammensein eingeladen.

Der Kirchenchor wird uns mit lustigen Liedern und Geschichten zur Faschingszeit unterhalten. Selbstverständlich gibt es auch Kaffee und Kuchen.

Auf Ihr Kommen freuen sich

Pfarrer Krzysztof und das Pfarrteam



SKI AUSTRIA **VOLKSBANK**

**NEUE WEGE
GEMEINSAM GEHEN.**

HAUSBANK

Willkommen bei einer Bank, die einen klaren Blick auf das große Ganze hat. Die weiß, worauf es im Leben ankommt. Wünsche kennt und neue Wege findet.

VOLKSBANK WIEN AG
2544 Leobersdorf
Hauptstraße 16
Tel.: 02256/62740
leobersdorf@volksbankwien.at

All das macht eine Bank zur Hausbank! www.volksbankwien.at

HILWA
Gastrokuechentechnik – Mannsberger GmbH
Beratung & Planung. Montage & Umsetzung. Service & Reparatur
Aumühlweg 15 Halle 2G, 2544 Leobersdorf
seit 2009 - im ARED – Park
Tel.: 02256 / 20422
office@hilwa.at www.hilwa.at

RAGUS **Berner** **Electrolux** **DIHR** **CONVOTHERM**
DITO SRMR **LAINOX** **SILCO** **LIEBHERR** **RATIONAL**

Haus&Gartenservice
Abbrucharbeiten & Schneeräumung
Wohnhausanlagenbetreuung
Reinigungsarbeiten

Walter Cais packt's an GmbH
2544 Leobersdorf, 02256/63983

PFARRAUSFLUG

Der Pfarrausflug führte uns heuer in die Steiermark, wo wir das schöne Stift Vorau besuchten. Nach dem Gottesdienst mit Kaplan Thobias besichtigten wir, begleitet von den Ausführungen des äußerst engagierten Mesners, die wunderschöne barocke Kirche, die außergewöhnliche Sakristei und die erst kürzlich renovierte Bibliothek. Leider war das Wetter regnerisch, sodass wir auf einen Spaziergang verzichteten und gleich weiter zum Stubenbergsee fuhren, wo wir im Seerestaurant ein feines Mittagessen genießen konnten. Den Nachmittag verbrachten wir im Tierpark Herberstein und besichtigten das Schloss, wo es wieder eine sehr interessante Führung gab. Abschließend ließen wir den Ausflug bei einem Heurigen ausklingen.

Jutta Wüst



Röm.kath. Pfarre Leobersdorf

PFARR- KRÄNZCHEN



im Mariazellerhof

Fam. Scheibenreif, Mariazellergasse 7

18. Jänner 2020

Beginn: 20 Uhr

Musik:



Bar
Tombola
Schätzspiel

Eintritt: Freie Spende

Tischreservierungen: 02256/ 62253 (Pfarre)

Auf Ihr Kommen freuen sich Fam. Scheibenreif,
Pfarrer Krzysztof und das Pfarrteam!

Weihnachtsfischverkauf im Gut Dornau

Freitag 20.12.:

8 - 12 und 13 - 17 Uhr

Samstag 21.12. und

Sonntag, 22.12.:

8 - 14 Uhr

Montag, 23.12.:

8 - 12 und 13 - 17 Uhr

Freitag, 27.12.:

8 - 12 Uhr

Ganzjährig geöffnet jeden Freitag:

8 - 12 Uhr



Tel. 02256/626 66

www.gutdornau.at

Taufen



Lion Marlon Wanzenböck
Marcel Bundschuh
Samuel Bundschuh



August Koczan
Vivian Bradler
Rupert Karl Kern

Heilige Messen

Samstag	18:30 Uhr *
Sonntag	10 Uhr
Montag	8 Uhr
Dienstag	17:30 Uhr
Freitag	17:30 Uhr

* im Leovital am 11. Jänner, 15. Febr., 29. Febr.

Frühmesse in Enzesfeld

Mittwoch 8 Uhr

Beichtgelegenheit

Samstag 18 Uhr - 18.20 Uhr

Rosenkranz

Dienstag 17 Uhr

Freitag 17 Uhr

Holy Mass

Freitag, 24. Jan. 18.30 Uhr

Freitag, 21. Febr. 18.30 Uhr

Senioren

Sonntag, 2. Febr. 15 Uhr

Kirchenchorprobe

Mittwoch 19 Uhr 30

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Mo 10 - 13 Uhr

Mi 9 - 13 Uhr

Do 9 - 12 und 15 - 19 Uhr

Fr 15 - 18 Uhr

Sa 9 - 12 Uhr

Sprechstunde des Pfarrers

Freitag 18 - 19.30 Uhr

nach telefonischer Vereinbarung

Telefon- und Faxnummer

02256/62253

E-Mail:

pfarre.leobersdorf@katholischekirche.at

Spendenkonto:

DANKE!

IBAN: AT40 3204 5000 0191 6634
BIC: RLNWATWWBAD



Bitte Kennwort „Pfarrblattspende“ angeben!

Impressum:

Medieninhaber: Kath. Pfarramt Leobersdorf,

2544 Leobersdorf, Kirchenplatz 1

Redaktion: Krzysztof Szczesny, Jutta Wüst Layout: Jutta Wüst

Fotos: S 3: Christian Husar, S 5: Gaby Schönemann/pixelio.de,

S 6: Myriam Reitinger, S 7 Jutta Wüst,

Druck: Abele Druck, 2500 Baden

OFFENLEGUNG nach § 25 Mediengesetz:

Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers:

Pfarrer MMag. Krzysztof Szczesny 2544 Leobersdorf, Kirchenplatz 1

Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über

den katholischen Glauben und die Pfarre

Dezember

Mi 18. Dez.

Di 24. Dez.

Mi 25. Dez.

Do 26. Dez.

Di 31. Dez.

Rorate 6 Uhr

Heiliger Abend

16:00 Uhr **Kinderweihnacht**

22:30 Uhr **Weihnachtsliedersingen**

23:00 Uhr **Christmette**

Christtag

10 Uhr Festmesse

Stephanitag

10 Uhr Hl. Messe

Silvester

18.30 Uhr Hl. Messe mit

Jahresschlussandacht

Jänner

Mo 6. Jan.

Sa 18. Jan.

So 26. Jan.

Dreikönigstag

10 Uhr Hl. Messe mit Entsendung

der Sternsinger

Pfarrkränzchen im Mariazellerhof

Beginn: 20 Uhr

10 Uhr **Familienmesse**

Februar

So 2. Feb.

So 9. Feb.

So 16. Feb.

Sa 22. Feb.

Mi 26. Feb.

10 Uhr Hl. Messe/Blasiussegen

15 Uhr **Seniorenachmittag**

Caritas Osteuropa Sammlung

10 Uhr **Vorstellungsgottesdienst**

der Firmlinge

14.30 Uhr **Kinderfasching**

Aschermittwoch

19.30 Uhr Hl. Messe /Aschenkreuz

Vorschau

Fr 6. März

So 8. März

Weltgebetstag der Frauen

19 Uhr in der evang. Kirche

anschl. Agape

10 Uhr **Familienmesse**, anschließend

Suppentag im Pfarrhof

